

## WERDEN SIE DEUTSCHER

**REGIE** Britt Beyer

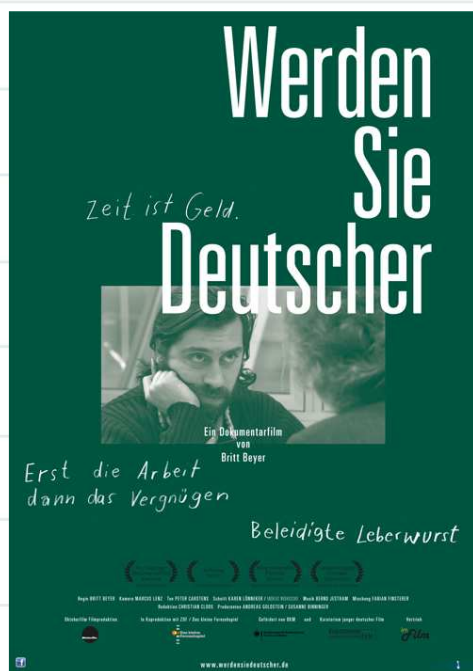
**BUCH** Britt Beyer

**MITWIRKENDE** Insaf Azzam, Emilia Niegsch, Shipon Chowdhury, Jorge Prados, Marita Kaminski, Klemens Schick

**LAND, JAHR** Deutschland 2011

**GENRE** Dokumentarfilm

**KINOSTART, VERLEIH** 25. April 2013, im Film Agentur



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde

**THEMEN** Integration, Migration, Einbürgerung, Ausländerpolitik

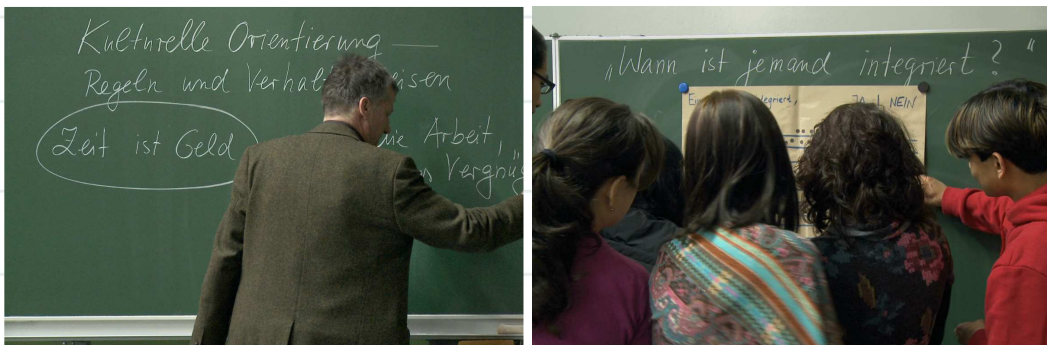
### INHALT

Über zehn Monate begleitet die Dokumentarfilmemacherin Britt Beyer die Teilnehmer eines Sprach- und Integrationskurses an der Volkshochschule Berlin Mitte. Deren Ziel ist es, den „Deutschtest für Zuwanderer“ zu bestehen. Die Gründe dafür sind so verschieden wie ihre Herkunftsorte und Lebensentwürfe. Während Jorge aus Uruguay der jungen Generation angehört, die aus aller Welt nach Berlin strömt, um am kosmopolitischen Großstadtleben teilzunehmen, lebt die 44jährige Insaf aus Palästina bereits seit über 20 Jahren mit ihrem Mann in Berlin. Nachdem ihre Kindern groß geworden sind möchte sie nun endlich Deutsch lernen und eine Arbeit suchen. Shipon, der vor zwei Jahren aus Bangladesch nach Deutschland gekommen bangt mit seiner deutsche Ehefrau Tina um die Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung. Im Volkshochschulkurs der Drei stehen nicht nur die deutsche Sprache auf dem Lehrplan, sondern auch die Besonderheiten der deutschen Kultur und Lebensart. Denn der „Deutschtest für Zuwanderer“ ist Voraussetzung zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft.

## WERDEN SIE DEUTSCHER

### UMSETZUNG

Der Film hält sich chronologisch an den Ablauf des Kurses. Von der ersten Unterrichtsstunde bis hin zum Abschlusstest begleitet er die Teilnehmer durch die einzelnen Themeneinheiten, die sie dazu befähigen sollen, sich in Deutschland zu integrieren. Sprichwörter wie „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ gehören ebenso dazu, wie nachgespielte Bewerbungsgespräche oder eine Diskussion über Homosexualität. Jorge, Insaf und Shipon werden darüber hinaus auch in ihrem privaten Umfeld gezeigt. Die Filmemacherin wählt dabei den Weg des teilnehmenden Beobachtens, lässt den Film weitestgehend frei von erklärenden Kommentaren. Einige Szenen weichen jedoch von diesem Konzept ab. Die Protagonisten antworten auf Fragen und wenden sich dabei direkt an die Filmemacherin. Das mag zunächst inkonsequent erscheinen, ist aber als Versuch nachvollziehbar das Problem zu lösen, dass dem Kamerateam der Zutritt zu Orten wie der Ausländerbehörde verwehrt blieb. Was dem Film jedoch fehlt, ist eine eigene Fragestellung, die zu einem roten Faden und einer Aussagekraft führen würde, die über das reine Beobachten hinausgeht.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Nichtsdestotrotz bietet der Film Anknüpfungspunkte für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern zu den Themen Migration und Integration. Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund dürften die hier dargestellten Themen und Probleme hinreichend bekannt sein. Da der Film die Frage nach der Sinnhaftigkeit und Qualität der Integrationskurse gar nicht stellt, kann darüber beispielsweise gut mit Schülern diskutiert werden, ebenso wie über die Frage nach den Voraussetzungen und dem Beleg für gelungene Integration. Bei einer Beschäftigung mit der dokumentarischen Herangehensweise können die Vor- und Nachteile der teilnehmenden Beobachtung im Fall eines solchen Themas herausgearbeitet werden.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** [www.werdensiedeutscher.de](http://www.werdensiedeutscher.de) mit Pädagogisches Begleitmaterial von Dok.Leipzig 2011

**LÄNGE, FORMAT** 84 Minuten, digital

**FSK** ohne Altersbeschränkung

**SPRACHFASSUNG** deutsche Fassung

**FESTIVALS UND PREISE** Dok.Leipzig 2011, achtung berlin 2012, Filmfest Emden-Norderney 2012